

**Datum:** 7. Mai 2023

**Thema:** „Starke Worte: Durchhalten“

**Text:** verschiedene Stellen

**Predigt:** Wilf Gasser

## Einleitung

Der Begriff „Durchhalten“ kommt in der Bibel eher selten vor. Doch als Thema sehen wir es in vielen Geschichten im Alten sowie im Neuen Testament. Es werden Situationen beschrieben, wo Menschen in herausfordernde Situationen kamen. Dann stellte sich die Frage: aufgeben und davonlaufen? Oder standhaft bleiben und durchhalten?

Diese Frage kennen wir alle. Immer wieder erleben wir Situationen, wo wir gerne weglaufen würden. Aber innerlich spüren wir: Jetzt gilt es durchzuhalten. Gott wird in der Bibel oft als derjenige beschrieben, der entgegen aller menschlicher Logik nicht aufgibt. So zum Beispiel in Klagelieder 3,22-23: „Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.“ Oder in 2.Timotheus 2,13: „Wenn wir untreu sind, so bleibt er doch treu.“

Heute denken wir jedoch nicht über Gott, sondern nur über unser menschliches „Durchhalten“ nach. In Johannes 6,66-69 wird von einer Situation berichtet, wo Jesus ein paar herausfordernde Dinge sagte, worauf etliche seiner Nachfolger wegliefen. Darauf fragt Jesus seine Jünger: „Wollt ihr auch weggehen?“ Worauf Petrus antwortet: „Nein, wir halten durch. Denn nur bei dir haben wir ewiges Leben“.

Immer wieder werden wir von den Autoren der Bibel ermutigt, dran zu bleiben. So neben anderen auch der Hebräerbriefschreiber (10,35): „Werft euer Vertrauen (auf Gott) nicht weg!“ Warum ermutigen diese Autoren immer wieder durchzuhalten? Weil wir manchmal durch derart herausfordernde Phasen im Leben gehen, in denen wir am liebsten aufgeben würden.

Wir denken über fünf solche Situationen nach:

## 1. Durchhalten – in Zeiten des Zweifels

Lies Hebräer 10,23.

Das klassische Beispiel des Zweiflers ist Thomas nach der Auferstehung Jesu (Johannes 20,27). Jesus fordert ihn auf: «Hör auf zu zweifeln und glaube.» Nicht nur bei den Jüngern damals gab es Zeiten des Zweifels. Auch in den ersten Jahrhunderten nach Christus, als die Christen verfolgt wurden, zweifelten sie immer wieder, ob sie wirklich auf dem richtigen Weg sind.

Das kennen wir noch heute. Manchmal meldet sich eine innere Stimme, welche hartnäckig fragt: Bist du dir mit deinem Glauben an Gott wirklich sicher? Könnte es auch sein, dass du einer grossen Illusion aufgesessen bist? Manchmal kommen diese Stim-

men auch von Menschen um uns herum, welche den Glauben an Gott in Frage stellen und damit uns als Jesunachfolger ziemlich irritieren können.

*Fazit: Zeiten des Zweifels sind normal. Entscheide jedoch immer wieder auf die Stimme des Heiligen Geistes zu hören. Zudem können dich gute Freunde durch Phasen des Zweifels ermutigen, damit du wieder auf festen Boden kommst. Höre auf sie.*

**Durchhalten!**

## 2. Durchhalten – in Zeiten der Versuchung

Lies Matthäus 4,1-11.

Jesus widersteht der Versuchung des Teufels, seine Identität auf Einfluss, Besitz oder Popularität aufzubauen. Er antwortet mit Grundwahrheiten über Gott und seine Zusagen an uns Menschen.

Wir kennen das auch: Da kommt eine innere Stimme, welche uns zuflüstert, dass zum Beispiel genügend Geld uns sicher macht. Oder dass wir uns gut fühlen, wenn alle Menschen um uns herum uns lieben. Oder wenn wir Einfluss auf andere haben, würden wir Bedeutung haben. Oder wir sollen andere abwerten, damit wir selber in besserem Licht dastehen.

Die Versuchungen des Teufels, uns von Gott wegzubringen und uns selber in den Mittelpunkt zu stellen, erleben wir alle regelmässig. Jakobus (4,7) fordert uns auf, wir sollten dem widerstehen.

*Fazit: Lerne die Stimme des Versuchers zu erkennen und wehre ab, indem du dich immer wieder klar zu Jesus bekennt und bei ihm Sicherheit suchst.*

**Durchhalten!**

## 3. Durchhalten – in Zeiten der Widerstände

Lies Hebräer 10,32-35.

Jesus versprach seinen Nachfolgern nie, dass sie ein glückliches und gesundes Leben ohne Probleme führen würden. Im Gegenteil. Er bereitete sie deutlich auf sein Leiden vor und erklärte ihnen, dass sie ebenfalls unter Druck kommen und verfolgt würden. Paulus schreibt über solche Erlebnisse (2.Korinther 6,3-10) und der Hebräerbriefschreiber (Hebräer 11,35-40) schildert in drastischen Worten, wie die ersten Christen verfolgt wurden und viele durchgehalten hatten. Weil sie eine grössere Perspektive vor Augen hatten als nur das diesseitige Leben. Später in der Kirchengeschichte gab es weitere Wellen der Verfolgungen von Christen – bis heute.

Wir erleben aktuell wenig davon. Trotzdem kann es sein, dass du wegen deinem Glauben verspottet, runtergemacht und von Freundschaften ausgeschlossen wirst. Andere lächeln hämisch über deinen frommen Lebensstil und deinen Glauben.

*Fazit: Wenn du Druck wegen deinem Glauben erlebst, denke daran, dass Jesus dies auch erlebte und seither viele Jesunachfolger trotz Druck und Verfolgung Jesus treu geblieben sind. **Durchhalten!***

#### 4. Durchhalten – in Zeiten der Angst

Lies Johannes 16,33.

Quer durch die Bibel wird von Menschen berichtet, die trotz ihrem Glauben an Gott Zeiten der Angst erlebten: Joseph als er von seinen Brüdern verkauft wurde (1.Mose 42,21). David hatte Angst nach der Volkszählung (1.Chronik 21,13). Jona erlebte Tage der Angst im Fischbauch (Jona 2,3). Der Psalmist schrieb über Zeiten der „Angst des Herzens“ (Psalm 22,16-17). Man könnte noch viele weitere Bibelstellen aufzählen, wo Menschen von Angstsituationen berichten. Jesus sagte den Jüngern: „In der Welt habt ihr Angst“. Das heisst, Zeiten der Angst zu erleben ist normal. Das kennen wir auch als Christen: Angst vor Krankheit, Angst vor Arbeitsplatzverlust, Angst vor finanziellem Fiasko, Angst vor mächtigen Menschen, Angst vor einer Prüfung, Angst auf dem dunklen Nachhauseweg, Angst weil Krieg ist und vieles mehr.

*Fazit: Zeiten der Angst sind auch für Christen normal. Aber du hast von Jesus die Zusage, dass er stärker und grösser ist als die Angst – du kannst mit ihm solche Zeiten durchstehen. Er bleibt auch in Zeiten der Angst bei dir und stärkt dich. **Durchhalten!***

#### 5. Durchhalten – in Zeiten der Langeweile

Lies Lukas 2,25 und 7,20: Warten auf den Messias. Damals war es den Menschen zwar nicht langweilig – aber das Warten kann einen schon herausfordern. Das Volk Israel musste öfters längere Wartezeiten durchhalten. So zum Beispiel in der Sklaverei in Ägypten (400 Jahre), auf der Wüstenwanderung (40 Jahre), später nach der Deportation und in der Gefangenschaft in Babylon (70 Jahre) und ganz generell beim Warten auf den versprochenen Messias (über Jahrhunderte).

Das kennen wir auch: Manchmal erleben wir mit Gott grossartige Dinge. Aber dann gibt es eben auch längere Zeiten, wo nichts Besonderes läuft. Wir erleben Gottes Wirken kaum, hören sein Reden nicht, es passiert geistlich wenig oder gar nichts, wir leben in einer langweiligen Routine und fühlen uns wie in einem dunklen Tunnel. Wir bräuchten wieder mal einen Kick von Gott – aber da passiert einfach nichts. Es gilt, solche Zeiten durchzuhalten.

*Fazit: Auch wenn du durch solche Wüstenzeiten gehst, bleib einfach treu im Glauben und halt an Jesus fest. Auch wenn nichts Spektakuläres passiert. **Durchhalten!***

#### Merkpunkte:

1. Lass dich nicht vom Tages-Gefühl leiten.
2. Behalte immer das grosse Ziel vor Augen.
3. Entscheide dich immer wieder zu vertrauen.

Möge Gott uns die Kraft schenken, in Zeiten des Zweifelns, der Versuchungen, des Widerstandes, der Angst und auch in Zeiten wo geistlich nichts läuft und wir uns in einer Wartezeit empfinden, standhaft im Vertrauen auf Gott zu bleiben. Möge er uns den langen Atem geben, damit wir in solchen Phasen DURCHHALTEN können.

#### **Fragen für das Gruppengespräch oder für die persönliche Verarbeitung:**

- Sprecht jeden der fünf Bereiche durch, indem ihr zuerst die entsprechende Bibelstelle lest.
- Dann: Welche weiteren Beispiele aus der Bibel fallen euch zum entsprechenden Thema ein?
- Was hast du persönlich zu den einzelnen Themenfeldern erlebt, wo du herausgefordert warst, durchzuhalten?
- Wie bist du dann damit umgegangen? Wenig erfolgreich? Erfolgreich durchgekommen?
- Was würde jeweils in den Situationen helfen, wirklich durchzuhalten? Und möglicherweise sogar noch zu reifen im Durchhalten der Situation?
- Wie können wir uns auf solche Zeiten vorbereiten, damit wir eher durchhalten und weniger schnell aufgeben?